

Entwickler im ländlichen Lebensraum

Lokale Aktionsgruppe „Rund um die Fläming-Skate“ feiert Geburtstag

● **Dahme.** Es waren die Visionen von einer Zukunft, Mut zu Entscheidungen und der Glaube an die Richtigkeit des Kurses, der Dahmes Schlossruine im Laufe der Jahre aus dem Dornröschenschlaf geweckt und heute zum beliebten Veranstaltungsort gemacht haben. Passender hätte der Ort für die Festveranstaltung „10 Jahre Lokale Aktionsgruppe - Rund um die Flämingsskate“ also nicht sein können, denn auch die LAG lebte und lebt vom „Wir-Gefühl“ und dem Wissen, dass ländlicher Raum lebenswert und seine Entwicklung ein Gebot der Zeit ist.

Gemeinschaftliche Aktionen zur Entwicklung ländlicher Regionen standen schon vor 15 Jahren, bei der LAG „Dahme-Heideblick“, dem Vorgänger der heutigen LAG „Rund um die Flämingsskate“ auf der Agenda, doch mit der Gründung des heutigen Jubilars im Jahr 2007, wuchsen Aktionsradius, was auch die Zahl der Mitstreiter.

Gästeliste: Wie ein Spiegel der Region

Viele derer, die von Anfang an dabei waren, wie Ursel Ochs, Frank Pätzig (beide im Vorstand der LAG Dahme-Heideblick), zog es wie Vertreter aus Politik und Wirtschaft auch, zur Festveranstaltung. Doch noch größer war die Zahl



Edgar Pahle berichtet über seine Schmiede in Blankensee.

derer, die als Akteure ganz lokaler ländlicher Entwicklung eigene Ideen vom lebenswerten Landleben auch in die Tat umsetzen. Und das Dank der LAG.

207 Projekte und 43 Millionen Euro

„Seit 2007 gab es 207 bewilligte Projekte mit einer Gesamtinvestitionssumme von 43 Millionen Euro“, so der LAG-Vorstandsvorsitzende Peter Ilk, der zudem von erfolgreichen Kooperationen, wie der Aktion „Offene Höfe“ oder auch die mittlerweile patentgeschützte Marke „Echt Fläming“ sprach.

Es ginge darum Synergien zwischen Tourismus und Kultur zu nutzen, um so wirtschaftlichen Erfolg etlicher Akteure und nicht zuletzt neue Arbeitsplätze in der gesamten Region zu schaffen.



LAG-Vorstandsvorsitzender Peter Ilk schlägt vor den Gästen des Tages einen Bogen über zehn Jahre LAG-Arbeit.

Fotos: fdk

Förderperiode 2014 bis 2020

Aktuell befindet sich die LAG in der Förderperiode bis 2020. Im Jahr 2014 wie Ilk sagt „etwas holprig“ gestartet, seien jetzt bereits 49 Projekte positiv durch den Vorstand bevotet und 23 Vorhaben seit 2016 bewilligt worden. Unter ihnen beispielsweise die Leitbildkonzeption Niederer Fläming, das Projekt Dennewitzer Kirchturm, eine gläserne Nudelmanufaktur in Glau oder das Projekt Biofleischverarbeitung in Blankensee.

Zehn Dörfer - zehn Gewinner

Gut angenommen wurde auch der LAG-Sonderwettbewerb „Zehn Dörfer - zehn Gewinner“, bei dem es um Unterstützung kleinerer Vorhaben, wie Bänke oder Sitzgruppen in den teilnehmenden Dörfern ging. „Der

Vorstand hat beschlossen, diesen Wettbewerb fortzuführen“, so Ilk, der Interessenten dieser mit 5.000 Euro pro Einzelprojekt geförderten Maßnahmen, rät, sich für eine Teilnahme anzumelden.

Weitere Informationen zum Thema findet man im Internet unter www.lag-flaeming-skate.de.

Bereits jetzt kann die LAG auf eine fast 100-prozentige Bewilligungsquote verweisen, was nichts daran ändert, sich den immer neuen Herausforderungen zu stellen.

Über Mitgliederwerbung, neue Projekte und Ideen, der Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie, wie auch der Nutzung bestehender Netzwerke, sollte es sicher gelingen, die LAG auch durch die zweite Hälfte der aktuellen Förderperiode zu manövrieren. fdk